

Wie es bei mir war und wie es ist... - Autor unbekannt - per Mail erhalten 08/1998  
Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Mai 2021

Ein heißer Sommertag, ich war gerade mal 12 oder 13 Jahre alt! War den ganzen Tag im Freibad und jetzt mit dem Fahrrad auf den Weg nach Hause. Eigentlich mußte ich die ganze Zeit schon pinkeln, aber war zu faul anzuhalten! Zuhause angekommen mußte ich auch noch in den 4. Stock! Weil es nun mal ein heißer Tag war, trug ich noch meine viel zu kleine rote Badehose und drüber einen Short. - Wie ich gerade die Treppen hochsteige, ist es passiert! - ein Schritt zu schnell und der erste Strahl Pisse schoß mir in die Badehose. Erst hab ich mich geschämt, aber ich musste weiter hoch. Also bin ich so schnell es ging weitergegangen. Oben angekommen, Tür auf, ab ins Badezimmer! Keiner da, wie tagsüber immer! Noch auf dem Weg zum Klo den Short runter gezogen und wollte noch den Schwanz raus holen, um zu pissen! Doch was war das? Zwischen meinen Beinen wurde es knallhart!

Ich weiß nicht, welcher "Teufel" mich geritten hat, statt die Badehose runter zuziehen, genoß ich dieses "eingengegte" Gefühl, und begann mich unten zu streicheln und zu reiben! Ich hatte keine Ahnung, was das für Gefühle waren, dieses Prickeln da unten, die Nässe vom ersten Strahl - es war schön und ich wollte es noch nasser! Trotz Riesendruck vorher - es kam nichts, zumal mein steifer Pimmel wie immer bei mir in der Badehose zwischen die Beine geklemmt war. Stand nur breitebeinig da und versuchte ich es mit "Gewalt", drückte und dann passierte etwas Unvorstellbares! Statt vorne quoll es massenweise und breiig hinten aus meinem Loch! Die braune Masse füllte meine Badehose hinten zum Bersten, verteilte sich über die gesamte Arschfläche. Was der kleine Stoff der Badehose nichts mehr halten konnte, quetschte sich seitlich raus und das was ein supergeiles Gefühl (auch wenn ich damals noch nicht wußte, was Geilheit ist). Wie im Rausch verstärkte ich dieses Gefühl, indem ich mich bückte, den Hintern raus streckte. Ein unbeschreiblich schönes Kribbeln durchzog meinen Körper, vom zwischen den Beinen eingeklemmten steifen Schwengel über den Sack bis hin zum glitschigen Loch und dann den ganzen Körper. Wenn ich mich mit zusammen gepreßten Beinen aufrecht hinstellte, merkte ich schnell, wie das Kribbeln immer intensiver wurde, mein immer härter werdender Pimmel in der engen nassen und glitschigen Badehose vor und zurück glitt. Also, preßte ich so stehend meine Backen immer heftiger zusammen und entspannte sie wieder, um dieses Gefühl zu verstärken. Ergebnis war, dass der heiße Brei zwischen meine Beine hindurch quoll und mein Gehänge herrlich warm überdeckte. Ohne Berührung, nur mit diesen Bewegungen stieg es dann in mir hoch und ich hatte etwas, was man nie wiederholen kann, was man auch kaum mit Worten beschreiben kann - den ersten Abgang meines Lebens!! Da schoß etwas Warmes unkontrolliert aus mir heraus, was unter Garantie keine Pisse war!

Als Junge will man so was gleich noch mal erleben! Hatte ja gar keine Ahnung, was da eigentlich gerade passierte! Genoss es auch nach diesem Abgang, dass mein Pimmel weiter knallhart war. Inzwischen quoll der Brei an den Rändern der Badehose noch mehr raus, was mich aber irgendwie nur noch mehr anregte. Legte mich wie ein Baby breitbeinig auf den Boden. Hob die Beine hoch und pinkelte in Riesenmengen einfach los - unter mir die gelbe Brühe gemischt mit braunem. Nun rieb ich ganz bewußt mein Gehänge ab (wie man richtig wuchst, wußte ich ja noch nicht). Und schon hatte ich wieder dieses "neue" Gefühl, wie in Trance wiederholte ich das dann noch zweimal! Erst dann wurde mir meine Umwelt wieder bewusst. Es stank! (der einzige "Wermutstropfen" bei der Angelegenheit, den ich aber später einfach überwunden habe), ich war voll Pisse und Scheiße - und schämte mich! Also nix, wie in die Badewanne, mich sauber zu machen, war das kleinere Übel, aber was mache ich mit der total versauten Badehose? Als "schlitzohriger Knabe" fällt einem ja bekanntlich immer was ein!

Also wusch ich sie notdürftig und grob aus, und verstaute sie (eigenes Zimmer hatte ich nicht) im Badezimmer hinter der aufschraubbaren Öffnung unter der Wanne (die als Notzugang für den Abfluß gedacht war). Der war "geruchsdicht" und über Jahre mein Versteck! Nicht auszudenken, wenn wirklich mal jemand an die Abflußrohre gemußt hätte, na ja Glück muß der Mensch haben.

Ich hatte also den ersten Orgasmus meines Lebens in voller Hose - das nennt man wohl "Schlüsselerlebnis", worüber ich heute nur grinsend und ohne Probleme nachdenke. Aber zunächst hatte ich welche! Natürlich - und wenn ich mich noch so "hinterher" geschämt hatte - wollte ich dieses Gefühl, wenn "es" kommt, wiederholen! Hatte von da an auch ständig nen Steifen, auch an Orten, wo es gar nicht angebracht war. Keine Ahnung von nichts, begann ich, wenn ich alleine war, einen engen Slip anzuziehen, manchmal ein paar Strahlen rein zu pinkeln, klemmte meinen steifen Schwanz nach hinten zwischen die Beine und legte mich auf den Bauch. Mit zusammen gekniffenen Beinen (ich kannte es halt so von der vollgemachten Badehose) machte ich rhythmische "Fickbewegungen" bis der Saft raus schoß! So "onanierte" ich über Jahre! Klaro - als ich hinten und vorne wieder Druck hatte, holte ich auch meine "Spezialbadehose" aus dem Versteck, machte sie vorne und hinten wieder voll und dabei waren dann meine "Abgänge" immer am intensivsten. Badehose war fast jeden zweiten Tag angesagt, wie oft ich das nur im Slip trieb - mindestens 2 - 3 Mal am Tag. Riesenscham hinterher - vor allem bei der "Badehosen-Methode". Was wenn meine Eltern das erfahren, das Gefühl das Schulfreunde usw. mir das "ansehen", die aufkeimenden Zweifel ob das nicht "pervers" ist. Danach immer "das machst du nie wieder", aber kaum mein "Versteck" aufgeschraubt, die versiffte Badehose gesehen, gerochen und ich hatte eine knallharte Latte! Und konnte mich nicht bremsen.

Im Laufe der Zeit kam mir die Erkenntnis, dass das was ich da machte, ja nix anderes war, wie bei einem "großen Baby", so kamen immer mehr Phantasien dazu. Geil wie ich war setzte ich sie auch nach und nach in die Tat um. So wurde ich zum "Dieb". Klaute heimlich die damals noch üblichen Stoffwindeln von Nachbarn von der Leine, hatte das Glück, dass da auch mal ne Windelhose hing. (Wegwerfwindel nutze nicht jede Mutter) Ich windelte mich regelrecht, wie ein Baby. In den Ferien war ich allein und wenn meine Mutter morgens aus dem Haus war, hatte ich den ganzen Tag Zeit. Also legte ich mir die Windeln an, setzte mich auf den (nicht einsehbaren) Balkon und ließ einfach alles laufen, vorne, hinten - egal! Es reichten ein paar wenige Reibebewegungen über mein windelbepacktes und gummibehostes Schwanzpaket und der Saft lief. Nur meine Mutter wunderte sich, warum ich abends immer so müde war. (von den vielen Abgängen wußte sie ja nix). Es war schon schlimm - wenn aus der Verwandtschaft Babys mit waren, dann machte mich allein der Anblick geil - aber nur bei Jungs, was mir aber da auch noch nicht richtig bewußt war. Die dicken Windelpakete, der Gedanke wie es wohl drunter aussah (was ja manchmal auch zu riechen war). "Interesse" heuchelnd habe ich dann auch öfter beim Wickeln zugeschaut. Habe auch den Mut besessen, so nen Bengel auf den Schoß zu nehmen, besonders, wenn unten rum nur Windeln und Gummihose waren. Allein das Streicheln der Plastikhöschen ließ meinen Steifen zucken, meinen Slip nass werden (aber nicht vom pinkeln), aber meistens waren ja andere in der Nähe, sodass ich sehr vorsichtig sein mußte!

Ich träumte und phantasierte nur noch über Babys, auch wenn ich allein eines spielte. Das ich mit Mädchen nix anfangen konnte, war auch schon mit 11 bei mir so. Habe es aber eigentlich nie in Verbindung mit meiner Windelleidenschaft gebracht. Habe - im Gegensatz zu den anderen Jungs - in der Badeanstalt eigentlich immer auf die prallen Pakete der Jungs und vor allem erwachsenen Männer geschaut. Anfangs auch unter der Dusche, aber als mein Pimmel

dabei steif wurde, habe ich das lieber gelassen, in den Umkleidekabinen durch Löcher oder über die Trennwände geschaut. Keine Ahnung was "schwul" war. 2 Monate nach meinem Badehosenerlebnis hatte ich im Freibad auch dann mein erstes sexuelles Erlebnis mit einem etwas älteren Freund aus der Nachbarschaft. Im Freibad, an einer einsamen Stelle, haben wir geiles Zeug gequatscht und ich konnte sehen, wie seine Badehose immer enger wurde!! Die obligatorische Frage an mich "kommst bei dir schon?" Meine Gegenfrage "Was?" animierte ihn dazu, seine Beule zu reiben "Willste mal sehen?" Irgendwie lagen wir dann nicht mehr auf der Decke, sondern drunter! Seine Hand zwischen meinen Beinen, meine zwischen seinen. War beides mehr als angenehm. Jörg - so hieß er - war 1 1/2 Jahre älter und schon um einiges besser entwickelt wie ich. Seine "Streicheleinheiten" genoss ich, so wie er meine. Es dauerte auch nicht mehr lange, bis wir die Badehosen unten hatten und wir wie "Mann und Frau" aufeinander lagen (denn davon hatten wir ja gequatscht und keiner wollte so richtig zugeben, dass er das "Greifbare" zwischen den Beinen viel besser fand) Ich auf ihm - wohl auch ein "Schlüsselerlebnis"? Im "Schenkelverkehr" rieben wir uns heftig aneinander, hatten uns fest im Arm, probierten auch das Küssen aus - und plötzlich explodierte er, es wurde mächtig glitschig zwischen uns. Eine volle Ladung Sperma ging in seine Badehose. Wir fanden es beide so gut, dass wir das Ganze noch mal wiederholten!

Das war der Start zu einer sympathieträchtigen Sexfreundschaft, die noch Jahre angehalten hat. Sooft wir konnten (manchmal im Sommer jeden Tag, manchmal 2-3mal die Woche) wiederholten wir unsere Lehrstunden, suchten uns die verrücktesten Verstecke aus, wo wir meinten, nicht erwischt zu werden. Dabei "erfanden" wir dann immer neue "Spiele", lecken, blasen, schlucken - Ich - wer auch sonst! - kam dann auf die Idee, "Mann und Frau" so zu spielen, dass die "Frau" auf dem Bauch liegt und der "Mann" seinen Steifen in der Arschritze auf und ab schiebt. Meistens war ich der Mann. Längst hatten wir bemerkt, dass reiben, streicheln und spielen mit den Arschbacken riesigen Spaß macht. Da war es dann auch selbstverständlich, dass mal ein Finger am Loch rumspielte, auch das war super. Eher durch Zufall geschah es dann, dass ich wieder mal "Mann" in der neuen Stellung war und beim "Ficken" in Jörgs Arschrinne plötzlich mit der Schwanzspitze an sein geiles Loch stieß. Damals waren wir noch nicht so "aufgeklärt", wie heute. Aber wir waren phantasievoll genug, uns vorzustellen, dass man den Steifen auch versenken konnte. Und es blieb beim Versuch - beide waren wir zu unerfahren. Wehtun wollte ich ihm nicht und natürlich hatten wir keine Ahnung, dass Creme da Wunder wirken kann. Aber immerhin wurden unsere Lochspiele auch interessanter und raffinierter. 3 Monate später, ich hatte ihm ausgiebig das Loch geleckt, drang ich mit einem Finger in sein Paradies ein. Und siehe da, im ersten Moment zuckte Jörg noch, aber dann schob er mir seinen Arsch regelrecht entgegen. Ich tat ihm den Gefallen und fickte ihn tief und heftig mit dem Finger - seinen Schwanz hatte ich im Mund. Es dauerte auch nicht lange und ich bekam seine Ladung zu schlucken. Nach einmal war bei uns nie Schluß, auch diesmal - den Finger immer noch im Arsch - blieb sein Schwengel steinhart. Blitzidee - wenn der nasse Finger reingeht, warum dann nicht auch mein nasser Schwanz, obwohl der um einiges größer war, wie ein Finger. Also drehte ich mich in 69er Stellung (was wir auch schon oft gemacht hatten), er nahm meinen Schwanz und ich wanderte diesmal mit der Zunge zu seinem Loch und leckte es wie irrsinnig mit viel Spucke. Jörg fand es geil. Ohne viel Worte zu verlieren, wechselten wir die Stellung, er wieder auf dem Bauch. Mein Schwanz war nass, sein Loch glitschig - ich setzte an, etwas holprig, aber mit einem Mal war ich in ihm drin. Jörg stöhnte in einer Mischung aus Schmerz und Geilheit, hob aber seinen Arsch an, sodass ich bis zum Anschlag in ihn eindringen konnte. Eine kurze ruhige Phase, bis ich dann begann loszustoßen. Diese herrliche Hitze in seinem Arsch, das schleimige Gefühl in seinem Inneren, wie er sich allmählich öffnete, es waren nur ein paar Stöße und ich hab ihn mit meinem Saft gefüllt!

Auf seinen Wunsch hin blieb ich drin und es kam eine zweite, längere Runde, bei der ich seinen Schwanz gewichst habe, bis wir fast gleichzeitig gespritzt haben. Nun wollten wir auch das öfter. Haben es auch gemacht, schließlich mit der Idee statt Spucke Sonnenöl zu verwenden. Mein Arsch war natürlich auch dran - fand es nicht schlecht, war aber doch eher der "Aktive". All das habe ich natürlich niemals in Verbindung mit meiner "anderen" Leidenschaft gebracht! Und es meinem Freund auch nie getraut zu sagen. Uns gegenseitig angepißt, ja das hatten wir schon probiert, war für beide geil, aber für mich wohl mehr! Als wir uns dann auch noch gefickt haben, da kam mir eher der Zufall zu Hilfe. Wieder mal auf der Suche (im Sommer) nach einer "unbeobachteten" Lichtung im Wald, kündigte Jörg an, dass er irgendwo mal dringend müsse. "Pinkel mich einfach gleich an" versuchte ich ihn zu locken. "Nee, ich muß auch kacken", kam es von ihm. Heute hätte ich gesagt - OK, mach doch! Damals habe ich nicht im Traum dran gedacht. Aber wir suchten erst weiter und fanden dann auch einen Platz. Geil waren wir wie sonstwas! Auch er dachte nicht mehr dran, dass er eigentlich "mußte". Längst hatten wir andere Stellungen, wie Mann und Frau entdeckt. Diesmal kniete er vor mir und streckte mir seinen Arsch entgegen. Nach geilem Vorspiel habe ich wieder sein Loch heiß gemacht, als mein Finger etwas tiefer auf "Erkundungsfahrt" ging, da merkte ich schon, dass es in ihm außergewöhnlich heiß und glitschig war. Ich zog den Finger raus und der war ganz schön braun. Ich zeigte es ihm und wir lachten beide. "Vielleicht sollte ich doch erst..." ich unterbrach "Laß mal!" bereitete sein Loch weiter vor und schob ihm dann meinen Bolzen rein. Er war voll bis sonst wohin! Aber das war ein saugeiles Gefühl von der Schwanzspitze bis zum Schaft. Jörg verkrampfte etwas, hatte nun zusätzlich Druck, schämte sich aber irgendwie, ihm nachzugeben. Aber als ich ihn richtig durchfickte, da öffneten sich alle Schleusen, aus seinem Schwanz in meiner Hand schossen mächtige Pissstrahlen und ich spürte, wie es glitschig und breiig mit aller Macht an meinem Schwanz vorbei nach draußen wollte. Eier und Schwanz waren plötzlich total versaut. Ich fickte ihn immer heftiger und dann schoß uns beiden wieder fast gleichzeitig die Soße raus. Ich zog meinen Schwanz raus, Jörg blieb auf den Knien und entleerte sich nun in mächtigen Schüben vor meinen Augen. Ich wurde schier wahnsinnig vor Geilheit, traute mich aber immer noch nicht. Danach waren wir auch erstmal damit beschäftigt, uns wenigstens einigermaßen zu säubern. Drüber gesprochen haben wir kaum.

Erst am nächsten Tag habe ich ihm dann alles - von Windeln und so – erzählt. Den Gedanken fand er geil, aber auch wieder nicht so intensiv wie ich. Ein paarmal haben wir auch das gemacht, doch dann war ohnehin Schluß - er zog in eine andere Stadt. Bis ich 17 war, hatten wir aber dennoch unsere Möglichkeiten, in den Ferien durfte ich ihn besuchen oder umgekehrt und da ging es dann in den Betten mächtig heiß zu. Aber "sauber". So mit 16 wurde mir auch allmählich bewußt, dass ich anders war, wie andere Jungs! Als Jörg dann woanders wohnte, da habe ich mich wieder mehr auf meine "Babyträume" konzentriert. Habe die Schule geschwänzt, um auf dem Dachboden den Tag eingepißt und -geschissen zu verbringen usw. Meine Eltern haben nix davon bemerkt, außer der Tatsache, dass meine Mutter (wohl in leiser Vorahnung) etwas gegen meine Freundschaft mit Jörg hatte. Einen anderen Freund hatte ich nicht, also war ich auf mich selbst angewiesen. Habe dann zeitweise versucht, meine Piss- und Windelleidenschaft zu vergessen, was mir ebenso wenig gelungen ist, wie der Versuch, mit einem Mädchen zurechtzukommen. Natürlich reizte es mich mehr mit einem Freund... also, schwulen Sex mit einem geliebten Freund, aber mit Windeln voll usw. - Und dabei ist es bis heute geblieben. Mal fand ich einen, mit dem ich so genießen konnte, dann gab es wieder lange Phasen, wo ich so was nur alleine mache. Inzwischen wohl noch ausgelassener als man es sich als Junge wohl je vorstellen kann...